

Wettlauf um Gesundheitspunkte

Die Kuhlenkampschule nimmt am Präventionsprogramm „Fit4Future“ teil. Beim großen Aktionstag traten die Schüler in Teams gegeneinander an.

Von Nadine Conti

Minden (mt). Die drei Schüler blicken stirnrunzelnd noch einmal auf die Flaschen und Dosen vor sich. Schon klar, dass Coca-Cola, Red Bull und Eistee nicht besonders gesund sind. Aber welches Getränk enthält denn nun wie viel Zucker? Unschlüssig schieben sie die eingeschweißten Stücke Würfelzucker hin und her. Das Sackhüpfen und „Speed stacking“ (Becher stapeln) hat eindeutig mehr Spaß gemacht. Alle drei Übungen sind Teil des Aktionstages „Fit4Future“ an der Kuhlenkampschule. Fit4Future ist ein Präventionsprogramm, mit dem die Krankenkasse DAK und die Cleven-Stiftung an Grund- und Förderschulen gehen. Von solchen Programmen gibt es einige, sowohl staatliche als auch private. Mehr als 1500 Schulen bundesweit hat Fit4Future nach eigenen Angaben schon aufgenommen.



Beim Speed Stacking und Sackhüpfen hatten die Schüler am meisten Spaß.

MT-Foto: Nadine Conti

Der Aktionstag ist nur ein kleiner Teil des Programmes

Der Aktionstag ist dabei eigentlich der kleinste Teil, aber der sichtbarste. Sechs Stationen durchlaufen die Schüler hier und treten in Gruppen gegeneinander an. Vor allem der Wettbewerbscharakter macht den Schülern sichtlich Spaß. Neben dem Zuckerquiz und einem weiteren Ernährungsquiz stehen „Such die Zahl“, Dosenwurf, Becherstapeln und Sackhüpfen auf dem Programm. Dafür schickt die DAK ex-

tra einen „Area Manager“ in die Schule, der den Aufbau und die Organisation betreut. In diesem Fall ist das Jörg Heckenbach, Ex-Profifootballer, jetzt freiberuflicher Fitness Coach, der hier federnden Schrittes durch die Schule läuft, Zeitpläne und Abläufe im Blick behält und den Lehrern noch einmal erklärt, wie die Eingaben in das Computerprogramm vorzunehmen sind.

Die eigentliche Arbeit findet aber im Hintergrund statt. Drei Jahre lang können sich die beteiligten Lehrer zu verschiedenen Programmschwerpunkten

ihrer Wahl schulen lassen. Die Kuhlenkampschule hat sich die Schwerpunkte „Bewegte Schule“ und „Gesunde Ernährung“ ausgesucht. „Für uns sind vor allem die konkreten Umsetzungstipps und der Erfahrungsaustausch mit anderen Schulen wertvoll“, sagt Susanne Kilzer, die gemeinsam mit ihrer Kollegin Annegret Senne am Programm teilnimmt. Klar: Theoretisch weiß jeder, dass mehr Bewegung gut wäre und was gesunde Ernährung ist – dies im Schulalltag aber auch umzusetzen, ist nicht ganz so leicht.

Wobei der Beratungsprofi Heckenbach schnell merkt, dass hier an der Kuhlenkampschule wohl auch noch mehr ginge. Er zuckt ein wenig, als er hört, dass die vom Programm gesponserte orange Tonne mit Bewegungsspielzeug vor allem im Sportunterricht und in den Pausen eingesetzt wird. „Mein Ziel wäre ja eigentlich, dass man die Sachen auch im normalen Unterricht einsetzt“, sagt er. „Man könnte ja Kopfrechenaufgaben auch lösen, während man auf dem Balancierbrett steht.“ Susanne Kilzer guckt skeptisch.

Treffen der Tinnitusgruppe

Minden (mt/um). „Schwerhörigkeit – Belastung im Alltag“, zu diesem Thema lädt die Tinnitus Selbsthilfegruppe am Montag, 11. Juni, nicht um 19.30 Uhr, sondern bereits um 18 Uhr in den Hörsaal des Johannes Wesling Klinikums ein. Dr. Kratzsch, Chefarzt der Helios Klinik in Bad Grönenbach, informiert über Symptome, Selbstdiagnose und Hörhilfen. Auch Klagen über Kopfschmerzen, Müdigkeit, Stresserscheinungen oder Konzentrations-schwierigkeiten deuten auf eine Hörstörung hin.

Treffen der Diabetiker

Minden (mt/um). „Schüler-Salze für den Diabetiker“ sind das Thema beim nächsten Diabetiker-Treffen Minden. Interessenten treffen sich am Dienstag, 12. Juni, 20 Uhr, in der Paritätischen Begegnungsstätte Küster-Kümpers an der Bismarckstraße 51.

Bildervortrag über Balireise

Minden (mt/GB). Die nächste Versammlung des Seniorenverbandes BRH, Ortsverband Minden, findet am Dienstag, 12. Juni, ab 15 Uhr im Festsaal des Victoria-Hotels statt. Wolfgang Albrecht hält einen Lichtbildvortrag über eine Studienreise nach Bali. Eintritt: frei.

Bicon kämpft weiter

Bürgerinitiative sieht sich durch Urteil bestätigt

Minden/Cammer (hz/hwa). In der Bürgerinitiative Containerhafen (Bicon) herrscht große Freude über das Urteil Bundesverwaltungsgerichts (BVerwG). Die Leipziger Richter hatten den Bebauungsplan für den Containerumschlagplatz Regioport für unwirksam erklärt (das MT berichtete). „Damit haben wir Rechtsgeschichte geschrieben“, meinte Uwe Tönsing während des jüngsten Stammtisches der in Cammer angesiedelten Initiative.

Der Bicon-Vorsitzende bekräftigte seine Auffassung, dass nach dem Urteil alle Beschlüsse des Planungsverbandes nichtig seien. Wenig Verständnis brachten die Stammtischbesucher dafür auf, dass die Bauarbeiten uneingeschränkt fortgeführt werden. Die Mindener Politiker missachteten die Gerichte und träten mit einer unglaublichen Arroganz auf, hieß es. Und auch die Bückeburger Politiker bekamen ihr Fett weg. „Die haben einen Deal gemacht und Cammer verkauft“, sagte ein Teilnehmer. Auch wenn die aktuellen Handlungen formaljuristisch erlaubt seien, befördere das Verhalten der Verantwortlichen die Politikverdrossenheit in der Bevölkerung un-

gemein.

Der Bicon-Vorstand vertritt nach wie vor den Standpunkt, dass nicht nur der Bebauungsplan, sondern auch die Baugenehmigung nicht gesetzeskonform sei. Die Initiative will ihre Aktivitäten intensivieren und sowohl die Organisationen Nabu und BUND als auch den

gung beantragt. Vor der Erteilung der Baugenehmigung, argumentiert der Anwalt, hätte zwingend eine Umweltverträglichkeitsprüfung erstellt werden müssen. Auch den Kreis Minden-Lübbecke als Obere Bauaufsichtsbehörde hat Broshinski angerufen. Zudem argumentiert der Anwalt, dass Maßnahmen, die gegen die



Rechtsanwalt Will Broshinski und die Klägerin haben vor dem Bundesverwaltungsgericht gewonnen. Foto: pr

Cammeruner Ortsrat einbeziehen. Zudem will die Bürgerinitiative an Ständen über ihr Anliegen informieren und Ausschusssitzungen mit Kundgebungen begleiten.

Unterdessen hat der Rechtsanwalt der Initiative, Willi Broshinski (Kanzlei Berg & Partner, Minden), bei der Stadt Minden eine Baueinstellungsverfü-

gung beantragt. Vor der Erteilung der Baugenehmigung, argumentiert der Anwalt, hätte zwingend eine Umweltverträglichkeitsprüfung erstellt werden müssen. Auch den Kreis Minden-Lübbecke als Obere Bauaufsichtsbehörde hat Broshinski angerufen. Zudem argumentiert der Anwalt, dass Maßnahmen, die gegen die

Rechtsordnung verstießen, nicht Gegenstand staatlicher Förderung sein könnten. Unter den gegebenen Umständen werde die Wasser- und Schifffahrtsdirektion West ihren Zuwendungsbescheid zurücknehmen müssen.

Gegen den Bebauungsplan läuft noch eine Klage vor dem Verwaltungsgericht Minden, die Verhandlung ist für Anfang Juli festgesetzt. Im Eilverfahren ist eine Klägerin aus Cammer gescheitert. Sie sei von dem Bau des Regioports nicht in ihren persönlichen Rechten betroffen und daher nicht klageberechtigt, lautete damals die Begründung. Zu einem Baustopp ist es daher nicht gekommen.

Die Stadt Minden hat bereits angekündigt, in eigener Regie einen neuen Bebauungsplan aufzustellen. Der zuständige Beigeordnete Lars Bursian hatte wiederholt betont, dass der B-Plan nur an formalen Fehlern gescheitert ist, nicht an inhaltlichen.

ALDI TALK

Einfach günstig. Einfach Prepaid.

FLAT SENSATION

PAKET S^{2,3}

FLAT
MINUTEN & SMS

1,5 GB
HIGH-SPEED-
INTERNET

€ pro 4 Wochen¹

7.99

LTE⁴
verfügbar

alditalk.de

MEDION mobile | e-plus⁺

ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG • Eckenbergstr. 16 • 45307 Essen • Firma und Anschrift unserer regional tätigen Unternehmen finden Sie unter aldi-nord.de unter „Filialen und Öffnungszeiten“. Ferner steht Ihnen unsere kostenlose, automatisierte telefonische Hotline unter 0800-723 4870 zur Verfügung.

- ALDI TALK: Leistungserbringer der Mobilfunkdienstleistung ist E-Plus Service GmbH (EPS), E-Plus-Strasse 1, 40472 Düsseldorf. ALDI und MEDION handeln im Namen und für Rechnung der EPS. AGB/Leistungsbeschreibung/Preisliste im Starter-Set (Einmalige Startkosten: 12,99 € inkl. 10 € Startguthaben). Alle Preise u. Taktungsangaben gelten nicht für Sondernr., (Mehrwert-)Dienste. Registrierung ab Vollendung des 16. Lebensjahres (bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres nur mit Zustimmung eines Erziehungsberechtigten) möglich. Alle Infos: alditalk.de.
- Pakete/Flatrates von ALDI TALK: Buchbar zum ALDI TALK Basisstartr. Laufzeit: 4 Wochen. Autom. Verlängerung um 4 Wochen bei ausreichendem Guthaben, wenn keine Abbestellung zum Ende der Laufzeit erfolgt. Bei der jeweils angegebenen Datenübertragungsrate handelt es sich um die technisch mögliche Maximalgeschwindigkeit. Die tatsächlich und durchschnittlich erreichte Geschwindigkeit kann davon abweichen und ist u.a. abhängig vom Endgerätetyp und Netzauslastung.
- ALDI TALK Paket S: 7,99 €/4 Wochen. Enthalten: Gespräche/SMS innerhalb Deutschlands und im EU-Ausland. Ohne Sondernr. (Mehrwert-)Dienste. EU-weite Internet-Flatrate mit 1,5 GB High-Speed-Datenvolumen. Maximale Geschwindigkeit bis zum Verbrauch des im Tarif enthaltenen High-Speed-Datenvolumens 21,6 Mbit/s im Download und 8,6 Mbit/s im Upload, danach bis zum Ende des jew. Abrechnungszeitraums max. 56 Kbit/s.
- LTE ist nur in Gebieten mit LTE-Netzabdeckung und nur mit entsprechender Hardware nutzbar.

